

STUDIERENDEN-ENDBERICHT Herbst 2012

Gastuniversität: Helsinki

Fakultät: Law

Aufenthaltsdauer: von 01.09.2012 bis 20.12.2012

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Die Stadt ist sehr schön und sauber. Wie ich von Austauschstudenten anderer finnischer Universitäten erfahren habe gilt dies für das gesamte Land. Der Großteil der Finnen ist wie man es erwartet eher ruhig und zurückhaltend. Dies ändert sich jedoch ruckartig, sobald sie beginnen zu feiern.

Dem Alkohol sind die meisten finnischen Bürger nicht abgeneigt. Die finnische Regierung verfolgt diesbezüglich noch den vor langer Zeit eingeschlagenen Kurs und besteuert vor allem Alkohol sehr hoch. Folglich ist Alkohol im europäischen und wohl auch internationalen Vergleich recht teuer. In Supermärkten sind nur Getränke mit weniger als 4,7% Alkoholgehalt erhältlich. Hochprozentiges muss in Filialen der Kette „Alko“ gekauft werden. Außer in Bars, Clubs und Restaurants kann ab 9 Uhr abends auch kein Alkohol mehr gekauft werden.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration in Helsinki insofern sehr gut, als man sich in den Studentenheimen (in denen meist Austauschstudenten und finnische Studenten getrennt leben) sehr schnell zuhause fühlt. Auch an der Universität findet man schnell den Kontakt zu den Studenten, mit welchen man gemeinsam die Kurse bestreitet. Auch hier finden sich jedoch nur wenig finnische Studenten, die die englischsprachigen Kurse besuchen. Die Professoren sind unglaublich nett und hilfsbereit und unterhalten ein äußerst angenehmes persönliches Verhältnis zu den Studenten.

Eher schwierig ist es, sich in den finnischen Studentengruppen zu integrieren. Auf Partys und Festen sind sie zwar immer für eine gute Unterhaltung, lustige Gemeinschaftsspiele und frommes Zusammensein zu haben. Enge Freundschaften zwischen Auslandsstudenten und Finnen wurden aber eher wenige geschlossen.

3. Unterkunft

Ich war im C-Gebäude des Domus Academica untergebracht und war damit bis auf noch zu nennende Probleme eigentlich recht zufrieden. Zwar war das Zimmer bei meiner Ankunft nicht besonders sauber. So waren etwa die Matratzen voller Haare der vorherigen Bewohner, der Ofen war aufgrund der eingebrannten Verschmutzungen nicht mehr zu retten und auf dem Schneidebrett fanden sich noch Tomatenreste. Nach einer Grundreinigung war es jedoch recht wohnlich. Worüber ich enttäuscht war ist, dass ich das Zimmer im Vergleich zur Zeit vor meinem Einzug klinisch sauber verlassen habe (das Zimmer musste selbstständig gereinigt werden, da sonst Spesen von der Kautionsabgabe abgezogen werden) und mir trotzdem € 25 für eine Reinigung verrechnet wurden. Folglich habe ich mich gefragt ob mein Vorbewohner überhaupt noch etwas von der Kautionsabgabe € 500,- gesehen hat.

Das D-Gebäude ist neuer und demnach sind auch die Zimmer noch etwas schöner.

Das Wohnheim hat einen großen Wasorraum, zwei Saunen (eines mit kleinem Schwimmbecken) die mehrmals die Woche für Heimbewohner frei zugänglich waren und einen kaum nennenswerten schmutzigen Fitnessraum.

4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Nicht notwendig.

5. Beschreibung der Gastuniversität

Professoren wie oben beschrieben. Das Gebäude der Law Fakultät ist im Zentrum der Stadt und vom Domus Academica sehr leicht zu Fuß oder für Faulpelze auch mit der U-Bahn erreichbar. Es gibt mehrere Mensen, welche zwar sehr günstiges und recht gutes Essen servieren. Einzig die Variation der Speisen lässt zu wünschen übrig. Dies ist wohl mitunter auf den sehr geringen Preis zurückzuführen. (€ 2,60 für Studenten für Hauptspeise mit Salat und Brot mit verschiedenen Aufstrichen)

6. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Recht einfach und bei Befolgung der Anweisungen der Universität unkompliziert.

7. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Allgemeine Einführungsveranstaltung der Universität kann ich nicht beurteilen, da ich erst später angereist bin. Es wurden jedoch meines Wissens die Anmeldung für die Studentenverbindungen durchgeführt und Sim-Karten für den Gebrauch in Finnland verschenkt.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Meine Kurse:

- Foundations of EU Law (8 ECTS)
Zwei verschiedene Vorlesende. Einer hatte Probleme mit der englischen Sprache und konnte deshalb den Vorlesungsstoff nicht optimal vermitteln. Der andere war sehr kompetent und hielt seine Kurse sehr strukturiert und leicht verständlich. Klausurstoff war Craig – de Burca, EU Law (etwa 1000 Seiten) Bewältigbar aber doch etwas aufwendiger.
- English and EU Company and Commercial Law (4 ECTS)
Der Vorlesende war ein Rechtsanwalt aus London. Dieser war kompetent und konnte den Stoff gut vermitteln. Die Vorlesung war auf einem Skript aufgebaut, welches er selbst verfasst hatte. Hauptsächlich wurde aber Common Law gelehrt.
- Lectures on Company Law (4 ECTS)
Eher unsystematisch und verwirrend aufgebaute Vorlesungen, trotzdem recht interessant. Vor allem der Vize Dekan konnte mit vielen Praxisbeispielen punkten.
- Lectures on Consumer Law (4 ECTS)
Der Vorlesende war ein älterer finnischer Professor. In den Vorlesungen und auch bei der Klausur war dieser sehr pingelig was Ordnung und Ruhe anbelangt. Die Kurse waren eher ermüdend und auch sein englisches Vokabular war beschränkt. Die Klausur war offensichtlich für einige Studierende ein Hindernis und diese mussten daher die Wiederholungsklausur antreten.
- Writing Seminar in International Arbitration and Alternative Dispute Resolution (6 ECTS)
Sehr interessantes Seminar mit zwei recht kompetenten und netten Universitätsassistenten. Es wurden Grundkompetenzen und Tipps zum Verfassen von juristischen Arbeiten und Gestalten von Präsentationen vermittelt. Danach musste jeder Kursteilnehmer einzeln eine schriftliche Arbeit und eine Präsentation über ein selbst gewähltes Thema im Bereich Schiedsgerichtsbarkeit und alternative Streitschlichtung vorbereiten und vortragen.
- Swedish for beginners 1 (2 ECTS)
Unterhaltsamer und brauchbarer Kurzeinstieg in die schwedische Sprache. Für Studenten mit deutscher Muttersprache und Englischkenntnissen recht einfach zu bewältigen.

- Principles of Public International Law (4 ECTS)

Sehr guter Professor, welcher viel Begeisterung für sein Fach zeigt und damit auch die Studierenden dafür begeistert. Die Klausur war eine schriftliche Arbeit mit drei kurzen Fällen, welche von den Studierenden unter Zuhilfenahme aller möglicher Hilfsmittel (außer natürlich Sitznachbarn) zu lösen waren. (Open Book Exam)

9. Benotungssystem

Österreichisches Notensystem, bloß umgekehrt:

Beste Note = 5

Schlechteste Note = 1

10. Akademische Beratung/Betreuung

Wie oben Beschrieben.

11. Resümee

Alles in allem war der Auslandsaufenthalt in Finnland sehr schön und empfehlenswert. Womit man klar kommen muss ist in der Winterzeit sehr kaltes Wetter und wenig Sonnenlicht.

12. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. 750 €
davon Unterbringung:	ca. 450 € pro Monat
davon Verpflegung:	ca. 150 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	0 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Veranstaltungen, Fitnessstudio etc.	ca. 200 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	ca. 500 € (mit Gepäck)

Einschreibengebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

